

Investor Relations-Panel, Q1 / 2012

Eine Befragung von IR-Managern in Deutschland

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Whitepaper für kapitalmarktrelevante
Hintergründe · Thesen · Meinungen · Statistiken

Q1/2012: Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Jede Aktiengesellschaft und damit jedes börsennotierte Unternehmen muss einmal im Jahr eine ordentliche Aktionärsversammlung abhalten: die Hauptversammlung. Für Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionäre ist diese Veranstaltung gleichermaßen wichtig. Aber welche Bedeutung hat sie tatsächlich für börsennotierte Unternehmen? Ist sie nur eine juristische Notwendigkeit oder vielmehr darüber hinaus die einmalige Chance, dem Anleger zu zeigen, wie erfolgreich man in volatilen Zeiten gearbeitet hat? Wie viel zeitlichen und finanziellen Aufwand betreiben die Unternehmen für die Vorbereitung und Durchführung ihrer HV? Und wer hat im Unternehmen den Hut auf?

Die Hauptversammlung als Kommunikations-Event

Über alle angesprochenen Börsensegmente hinweg blicken die Teilnehmer überwiegend positiv auf die Institution Hauptversammlung. Fast die Hälfte vertritt die Ansicht, die HV sei ein wichtiger Grundpfeiler der Aktionärsdemokratie. Vier von zehn Befragten schätzen die Möglichkeit, einmal im Jahr die Meinung der Aktionäre offen und ungefiltert zu erleben. 22% der Befragten beantwortet die Frage in der Überschrift dieses Panels mit »ja«. Offen bleibt, ob es sich hier um die wahren Visionäre handelt oder um solche, deren Frustrationstoleranz bezüglich ihrer Hauptversammlung weitestgehend ausgeschöpft ist.

Die Investor Relations-Abteilung in der Pflicht

In $\frac{3}{4}$ der befragten Unternehmen ist die Organisation der Hauptversammlung die Aufgabe der Investor Relations-Abteilung.

Welche Abteilung ist für die Organisation der Hauptversammlung zuständig?

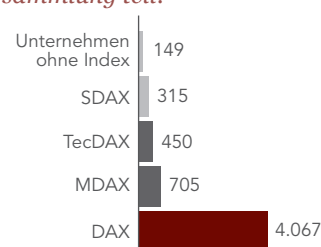


Bei detaillierterer Auswertung zeigen sich leichte Unterschiede zwischen den Börsensegmenten General Standard und Prime Standard. Während ca. 75% der Unternehmen des Prime Standard ihre Investor Relations-Abteilung mit der Organisation und Durchführung der Hauptversammlung betrauen, tun dies nur ca. 60% der General Standard Gesellschaften. Bei der Gretchenfrage »Wer trägt die Kosten« zeigt sich ein uneinheitliches Bild. 51% der Befragten geben an, die Kosten für die HV würden das Budget der für die Durchführung verantwortlichen Abteilung belasten – demnach in der überwiegenden Mehrheit der Fälle die Investor Relations-Abteilung. Die andere Hälfte der befragten Unternehmen richtet ein Sonderbudget für die Organisation und Durchführung der Hauptversammlung ein oder verteilt die Kosten auf mehrere Abteilungen.

Was kostet mich der Aktionär?

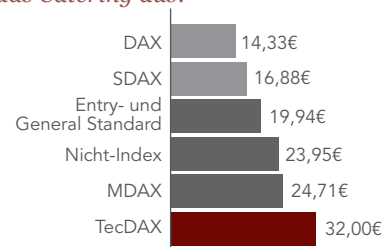
Im Durchschnitt besuchen etwa 450 Aktionäre die Hauptversammlungen der befragten Unternehmen. Dabei sind – nicht überraschend – Quantensprünge zwischen den einzelnen Indizes zu beobachten.

Wieviele Teilnehmer nehmen durchschnittlich an einer Hauptversammlung teil?



Bemerkenswert sind die Ausgaben der Indexunternehmen für das Catering. Die Spanne des Betrags, der pro Aktionär kalkuliert wird, reicht von 5 € am unteren Ende und 100 € am oberen Ende des Spektrums, vergleichbar mit einem 3-Gänge-Menü im 5-Sterne-Hotel inkl. Getränken. Am höchsten kalkulieren TecDax-Unternehmen die Pro-Kopf-Ausgaben für das Catering.

Was geben die Prime Standard-Unternehmen durchschnittlich für das Catering aus?



Kommunikationsbedarf der Anleger

Die meisten HV-Generaldebatten der Panel-Teilnehmer laufen offensichtlich im angemessenen Rahmen ab: Mehr als 90% der befragten Unternehmen zählten bis zu 10 Fragesteller bei ihrer letzten Hauptversammlung. Eine genauere Analyse zeigt, dass auch Index-Mitglieder bis zum MDAX hinaus nicht zwingend mehr Fragesteller haben müssen als Unternehmen aus dem Entry oder General Standard. Lediglich bei den befragten DAX-Unternehmen

Q3 / 2011: Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

ist mit über 20 eine signifikant höhere Anzahl an Fragestellern zu verzeichnen.

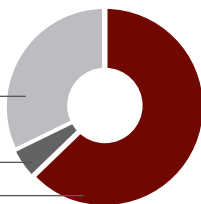
Mehr als 3/4 der befragten Unternehmen fühlen sich auf deren Fragen gut vorbereitet. Gleichzeitig heißt das, dass rund jedes vierte Unternehmen mit Fragen konfrontiert wurde, auf die sie nicht geeignet vorbereitet waren. Gleichzeitig nutzen nur etwa 6% der befragten Unternehmen externe Unterstützung bei der Erstellung relevanter Fragen- und Antwortenkataloge. Hier besteht Potenzial der Verbesserung, da keine noch so abwegige Frage eines Aktionärs nicht auch im Vorfeld antizipiert werden könnte. Wesentliche Fragenkomplexe empfiehlt es sich ohnehin, bereits im Rahmen der HV-Rede erschöpfend zu behandeln, um den Fragern den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Haben Sie im Vorfeld der HV geprüft, welche Abstimmungsempfehlung die Stimmrechtsberater abgeben?

Bisher sind keine Stimmrechtsberater in Erscheinung getreten: 32%

Nein: 5%

Ja: 63%



Im Vorfeld der Hauptversammlung fühlen etwa 86% der befragten Unternehmen bereits vor, wie die Sichtweise der wichtigeren Aktionärsgruppen auf einzelne Punkte der Tagesordnung ist. Immerhin 63% versuchen zudem herauszufinden, wie die Abstimmungsempfehlungen der Stimmrechtsberater, sogenannter Proxy Advisors lauten. Bemerkenswert ist, dass ca. 32% angeben, es seien bisher keine Stimmrechtsberater in Erscheinung getreten. Auch kleinere Unternehmen geraten zunehmend in den Fokus der internati-

onalen Anlegerschaft. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den Richtlinien der Stimmrechtsberater ist daher ratsam.

Ein Trend: Hauptversammlung online

Die Online-Übertragung der Hauptversammlung hat sich bei deutschen Aktiengesellschaften, zumindest bei den Teilnehmern unserer Befragung, noch nicht flächendeckend durchgesetzt. Lediglich 14% der befragten Unternehmen geben an, zumindest Teile der Vorstandsrede ins Internet zu übertragen. Die überwiegende Mehrheit agiert ausschließlich offline. Zumindest tasten diese Unternehmen sich langsam an das Thema heran. 9% gaben zumindest bis zur Hauptversammlung den Aktionären die Möglichkeit, die Stimmrechtsvertreter online zu bevollmächtigen. Nur ein Panel-Teilnehmer gewährt diese Möglichkeit auch während der Hauptversammlung.

Hauptversammlung als klassisches Outsourcing-Thema

Im Rahmen der Befragung gaben bereits über 95% an, schon einmal einen externen Dienstleister für die HV-Organisation oder für die Unterstützung in Teilbereichen beauftragt zu haben. Am häufigsten werden Aufgaben aus dem Bereich Organisation und Durchführung an Externe vergeben. Es zeigt sich, dass viele Teilbereiche der Organisation outsourct werden, ein Full-Service-Package buchen anscheinend die wenigsten.

Einigen Aufgaben wird dabei nicht die Bedeutung beigemessen, die sie von den Experten erfahren. Fast 2/3 lassen sich bei der Analyse der Tagesordnung beraten. Über die Hälfte vergibt die Erstellung des Leitfadens an externe Unternehmen. Nur 16% lassen jedoch die Versammlungsleiter coachen und nur 11% holen

sich für die Vorbereitung der Vorstände Unterstützung. Gerade dabei sollte auf Unterstützung zurückgegriffen werden, da die Aussagen dieser Personen Potenzial für Berufskläger bieten.

Fazit:

Die Hauptversammlung ist eine Institution im deutschen Aktienrecht. Im Wesentlichen dazu durchgeführt, zustimmungspflichtige Beschlüsse durch die Aktionäre fassen zu lassen, wird sie durchaus auch als wichtige Plattform des Dialogs wahrgenommen. Auch wenn damit zu rechnen ist, dass im digitalen Zeitalter immer mehr Anteile der Aktionärsveranstaltung in das Internet verlagert werden: Die HV ist – zumindest bis auf weiteres – kein Auslaufmodell. Fachlich und technisch sind viele Unternehmen gut aufgestellt, nicht zuletzt aufgrund spezialisierter Unterstützung von Experten. Raum für Verbesserung bleibt im Bereich der inhaltlichen Vorbereitung. Denn selbst, wenn die HV juristisch »wasserdicht« verläuft, gibt sie darüber hinaus einmal im Jahr immer auch ein Stimmungsbild ab und sollte damit als wichtige Chance der optimierten Darstellung gegenüber der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

www.cometis.de

Spezialisten für Finanzkommunikation, Investor Relations, Corporate Communications und Medientraining

Kontakt

cometis AG

Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611 20 58 55-0

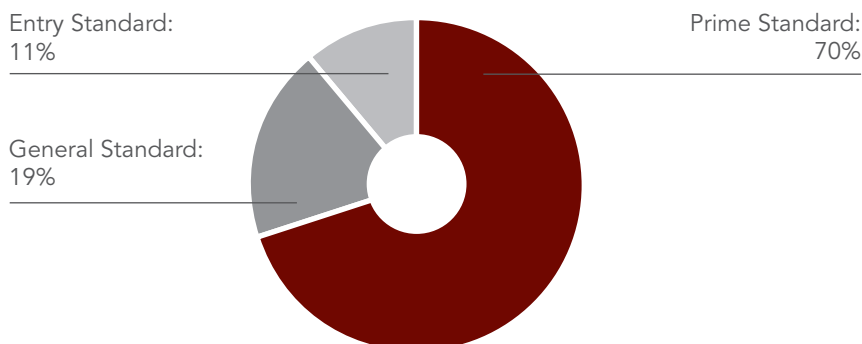
Fax: +49 (0) 611 20 58 55-66

Mail: info@cometis.de

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 1:

Welchem Börsensegment gehört Ihr Unternehmen an?

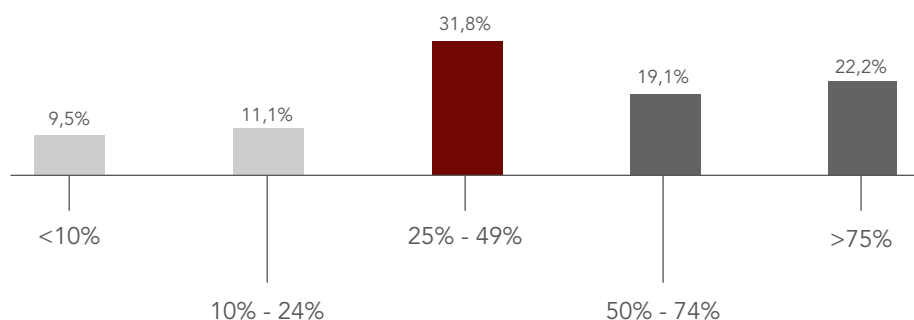


Kommentar

70% der teilnehmenden Unternehmen gehören dem Prime Standard an, der Rest verteilt sich auf General (19%) und Entry Standard (11%). Daher ist bei den nachfolgenden Antworten davon auszugehen, dass diese gegenüber einem repräsentativen Panel tendenziell eher professioneller im Bereich Investor Relations positioniert sind als das durchschnittliche börsennotierte Unternehmen.

Frage 2:

Wie hoch ist Ihr Freefloat?



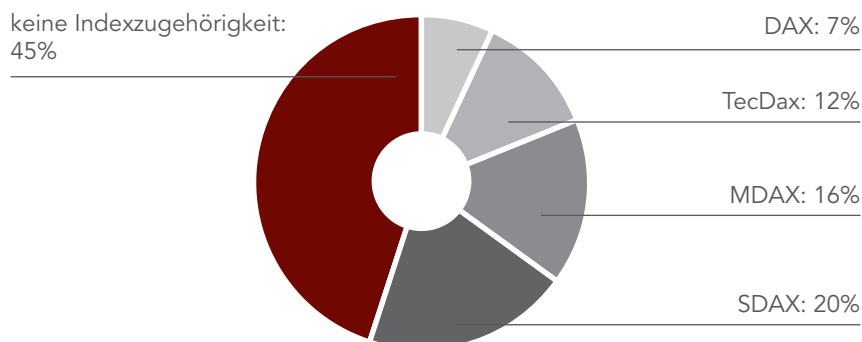
Kommentar

Die Panelteilnehmer verfügen in der überwiegenden Mehrheit über einen mittleren bis hohen Streubesitzanteil. Nur rund 20% geben einen Freefloat von unter 25% an.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 3:

Welchem Index gehört Ihr Unternehmen an?



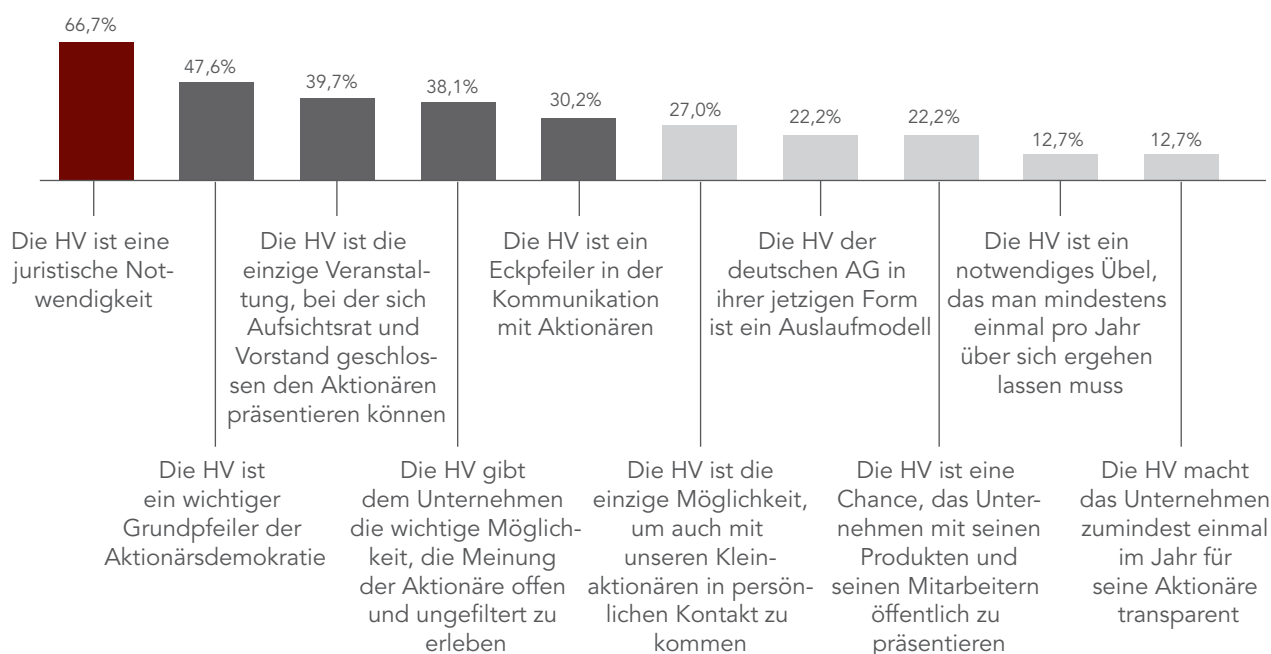
Kommentar

Mehr als die Hälfte der befragten Prime-Standard-Unternehmen gehören einem Auswahlindex der Deutsche Börse AG an.

Frage 4:

Welche der folgenden Aussagen würden Sie am ehesten zustimmen?

(Mehrfachnennung möglich)



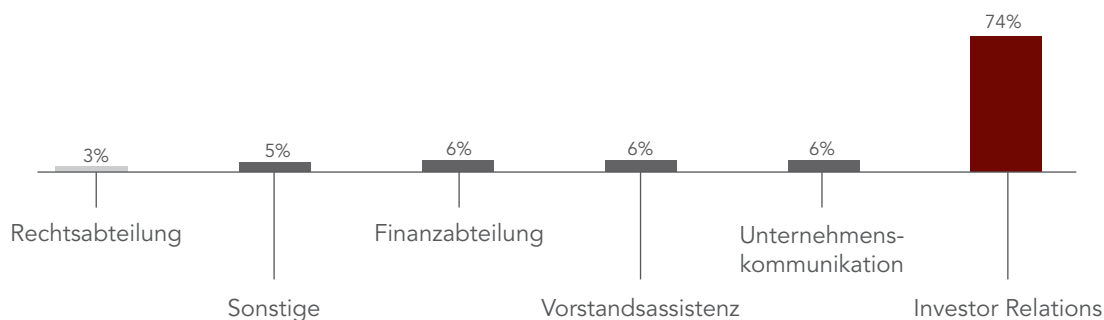
Kommentar

Die Hauptversammlung ist bei den Befragten offenbar beliebter als ihr Ruf vermuten ließe. Die Zustimmung bei den positiv belegten Antworten fällt höher aus als die kritischen Stimmen. Fast die Hälfte vertritt die Ansicht, die Hauptversammlung sei ein wichtiger Eckpfeiler der Aktionärsdemokratie. Die etwas zugespitzte Frage, ob die HV ein Auslaufmodell sei, wird von 22% mit »ja« beantwortet.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 5:

Welche Abteilung ist hauptsächlich für die Organisation Ihrer Hauptversammlung in Ihrem Unternehmen zuständig?

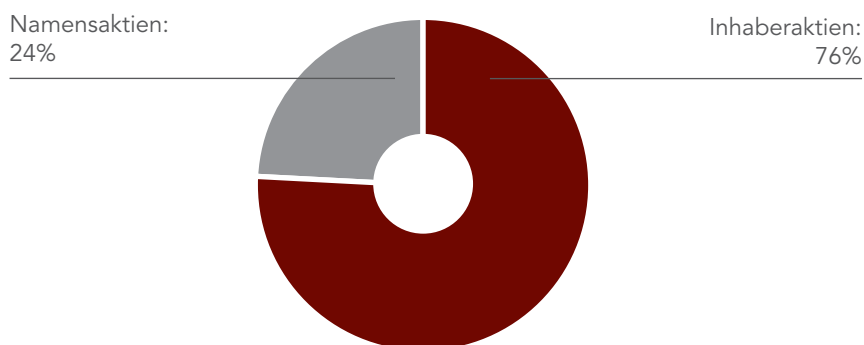


Kommentar

Eine ganz klare Tendenz: Die Investor Relations-Abteilung wird bei drei von vier Unternehmen mit der Organisation und Durchführung der Hauptversammlung betraut. Bei einer tiefergehenden Auswertung zeigt sich, dass im Prime Standard mit 75 % der Unternehmen sogar geringfügig mehr diese Antwort gaben, während nur 60 % der befragten General Standard Unternehmen die entsprechende Angabe machten.

Frage 6:

Wie sind Ihre Aktien verbrieft?



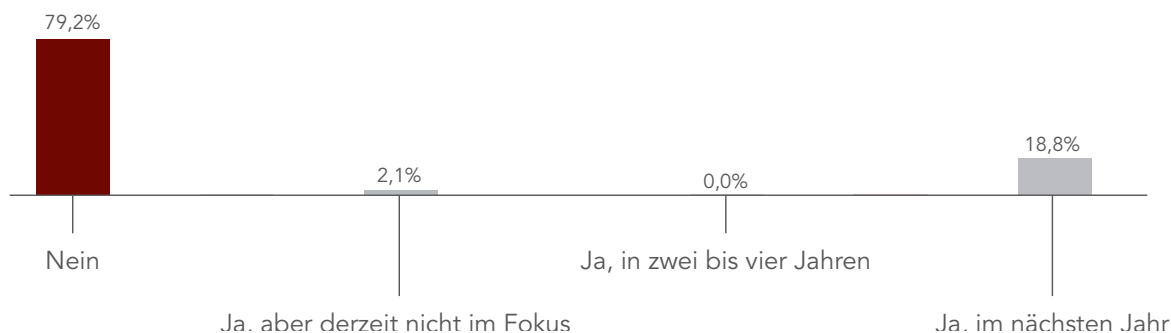
Kommentar

Mehr als drei Viertel der Panel-Teilnehmer vertrauen auf die klassische Inhaberaktie. Beim Blick auf die kommende Frage zeigt sich, inwieweit hier Veränderungen zu erwarten sind.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 7:

Denken Sie über eine Umstellung auf Namensaktien nach?

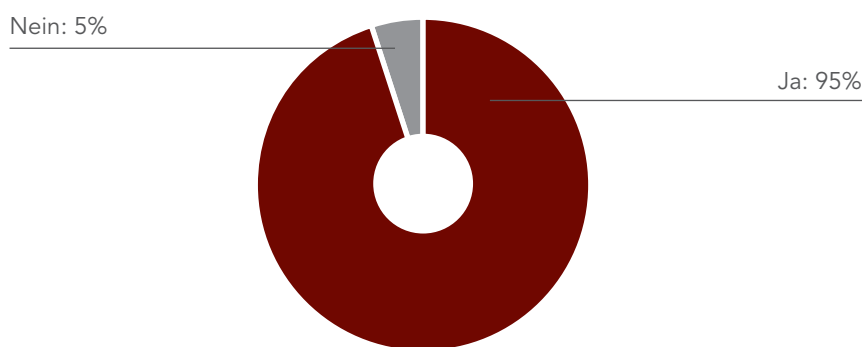


Kommentar

Die Tendenz scheint eindeutig. Von den 76 % der befragten Unternehmen mit Inhaberaktien geben nur ca. 2 % an, dies innerhalb der nächsten vier Jahre anzustreben. Der große Rest denkt zwar darüber nach, aber sieht dies nicht im Fokus: »müsste man mal machen, wenn Zeit ist...«

Frage 8:

Haben Sie schon einmal einen spezialisierten HV-Dienstleister beauftragt?



Kommentar

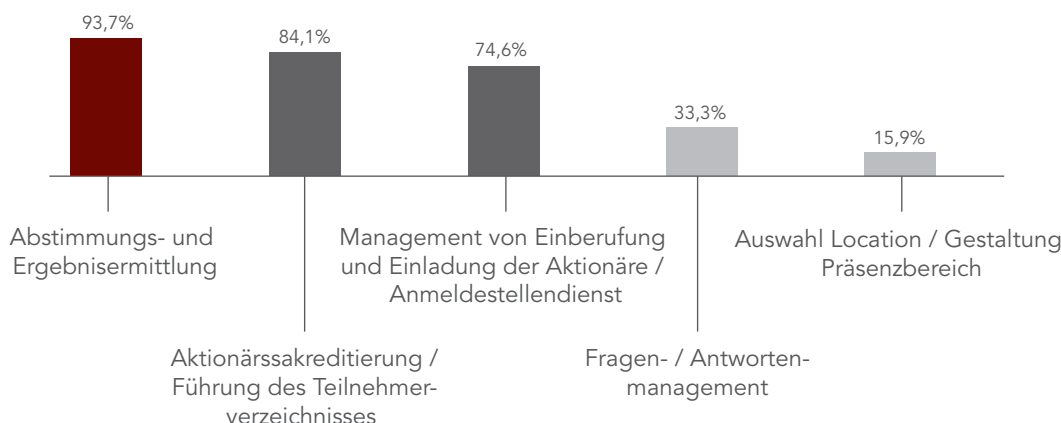
Fast alle befragten Unternehmen haben sich bei der Organisation und Durchführung der Hauptversammlung von externen Dienstleistern bereits unterstützen lassen. Die HV wird ihrem Ruf als klassischem Outsourcing-Thema gerecht.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 9:

Für welchen Bereich haben Sie bereits Dienstleister beauftragt?

(Mehrfachnennung möglich)



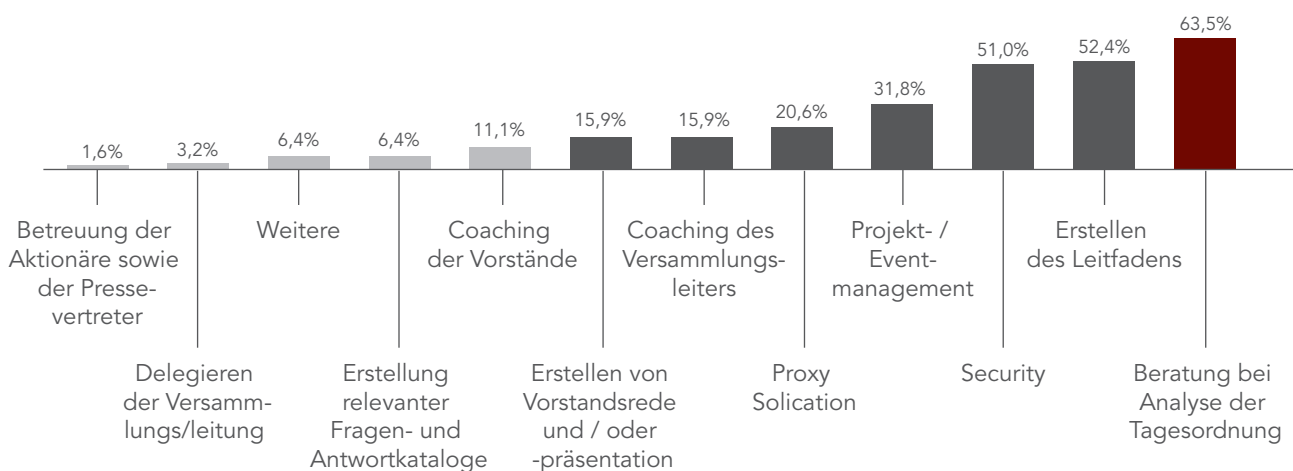
Kommentar

Die befragten Unternehmen vergeben in fast allen Fällen die Abstimmungs- und Ergebnisermittlung an spezialisierte Dienstleister. Auch die Akkreditierung der Aktionäre und die Führung des Teilnehmerverzeichnis liegen hoch im Kurs beim Ruf nach dem externen Dienstleister.

Frage 10:

Welche Aufgaben vergeben Sie an Externe?

(Mehrfachnennung möglich)



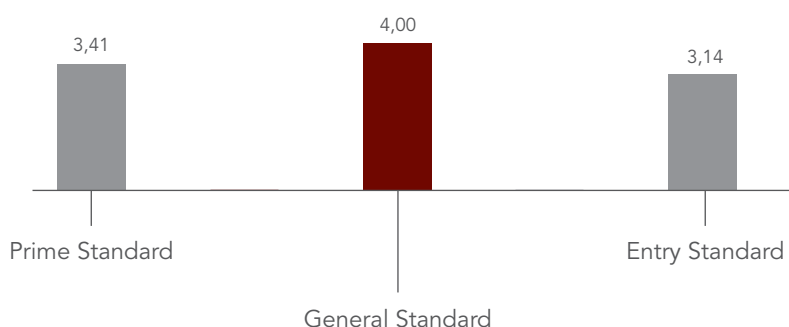
Kommentar

Bei der weiterführenden Frage, welche Aufgaben ganz grundsätzlich an Externe vergeben werden, zeigen sich die Analyse der Tagesordnung sowie die Erstellung des Leitfadens für die meisten Befragten von hoher Bedeutung. Versammlungsleiter und Vorstände scheinen sich persönlich ausreichend für die Aufgaben gewappnet: Coaching wird nur von jedem neunten Vorstand und jedem siebten AR-Vorsitzenden in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 11:

Wie viele Monate planen Sie für die Organisation ihrer Hauptversammlung ein?

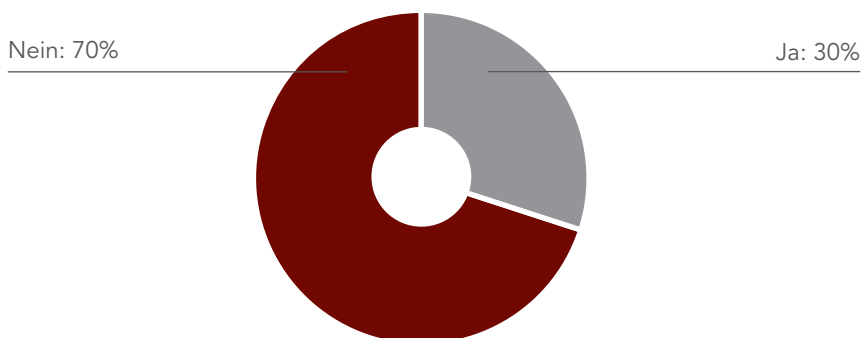


Kommentar

Im Schnitt räumen die Unternehmen der HV-Vorbereitung zwischen 3 und 4 Monate ein.

Frage 12:

Stimmen Sie sich bei der Terminfindung für Ihre Hauptversammlung mit anderen Unternehmen ab, um terminliche Kollisionen zu vermeiden oder auch herbeizuführen?



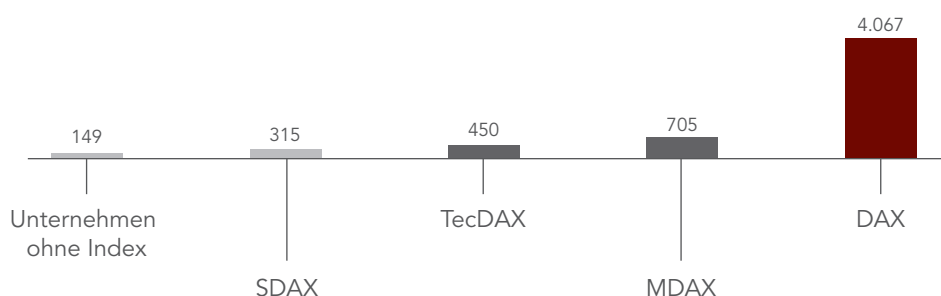
Kommentar

Die Abstimmung bei der Terminfindung für die Hauptversammlung mit anderen Unternehmen ist nicht so bedeutend wie angenommen werden konnte. Hauptgrund mag die interne Organisation sein, die nur wenige Termine zur Auswahl lässt, um Vorständen und Aufsichtsräten die Teilnahme vollzählig zu ermöglichen.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 13:

Wie viele Aktionäre haben an Ihrer letzten Hauptversammlung teilgenommen?

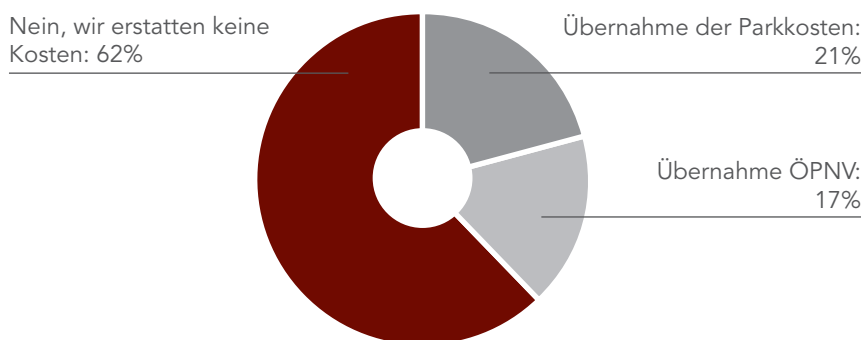


Kommentar

Wie erwartet nimmt die Teilnehmerzahl mit steigendem Index zu. Das teilnehmende Unternehmen mit der geringsten Teilnehmerzahl hatte nur 15 Besucher auf seiner letzten Hauptversammlung, während das Unternehmen mit der höchsten Teilnehmerzahl 5.700 Teilnehmer zählte.

Frage 14:

Erstatten Sie die Anreise zur Hauptversammlung?



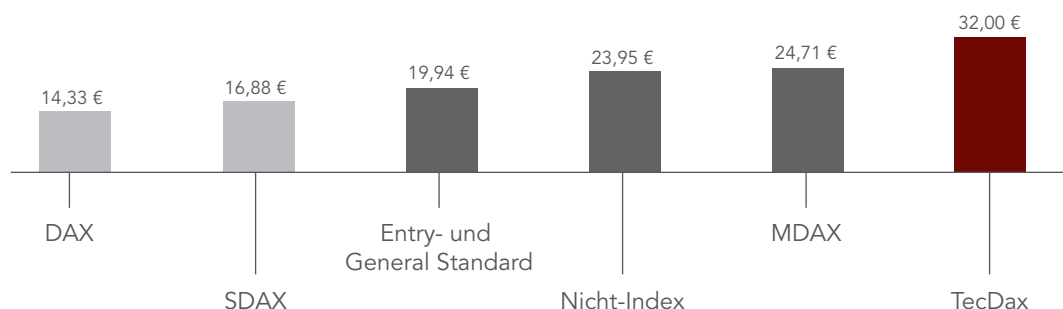
Kommentar

Die Mehrheit der befragten Unternehmen sieht keine Notwendigkeit, den Aktionären die Kosten für An- und Abreise zu erstatten – auch wenn einzelne Aktionäre dies vereinzelt vor Ort behaupten. Alle befragten DAX-Unternehmen und die Mehrheit der befragten MDAX-Unternehmen übernehmen zumindest die Kosten des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 15:

Wie hoch kalkulieren Sie den Cateringaufwand pro Teilnehmer?

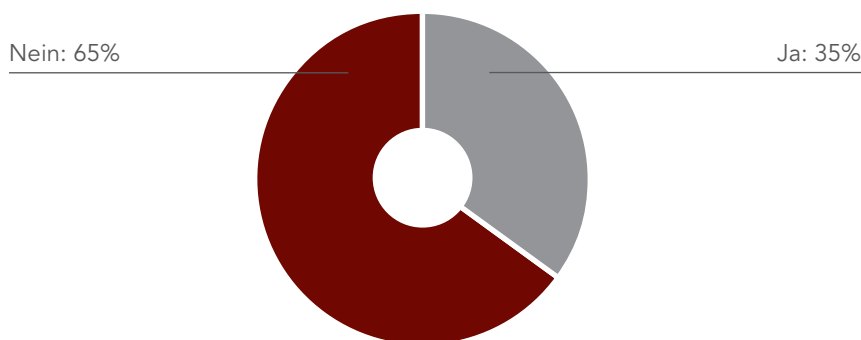


Kommentar

Die Spanne des Betrags, der pro Aktionär kalkuliert wird, reicht von 5 € am unteren Ende und 100 € am oberen Ende des Spektrums, vergleichbar mit einem 3-Gänge-Menü im 5-Sterne-Hotel inkl. Getränken. Die befragten TecDAX-Unternehmen kalkulieren durchschnittlich den höchsten Cateringaufwand pro Teilnehmer. Die DAX-Unternehmen planen mit dem geringsten Cateringaufwand, was offensichtlich mit den hohen Teilnehmerzahlen und damit den verhältnismäßig günstigeren Kosten zusammenhängt.

Frage 16:

Verteilen Sie Give-aways an die Aktionäre Ihrer Hauptversammlung?



Kommentar

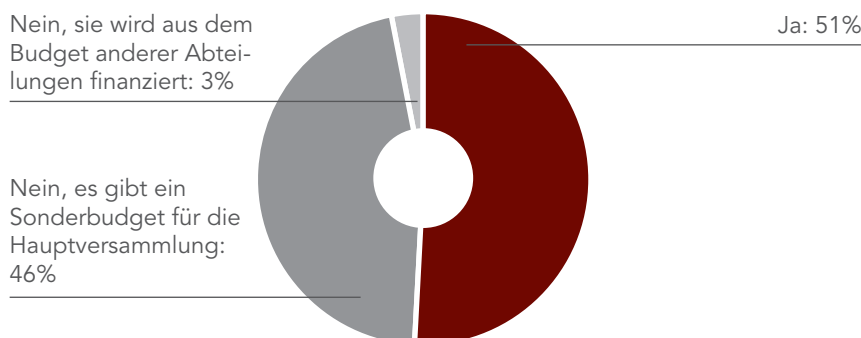
Mehr als ein Drittel der Unternehmen verteilt Give-aways an die Teilnehmer ihrer Hauptversammlung. Fast 45% dieser »großzügigen« Unternehmen gehören einem Index an.

Q1 / 2012

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 17:

Finanziert die zuständige Abteilung die Hauptversammlung aus ihrem Budget?

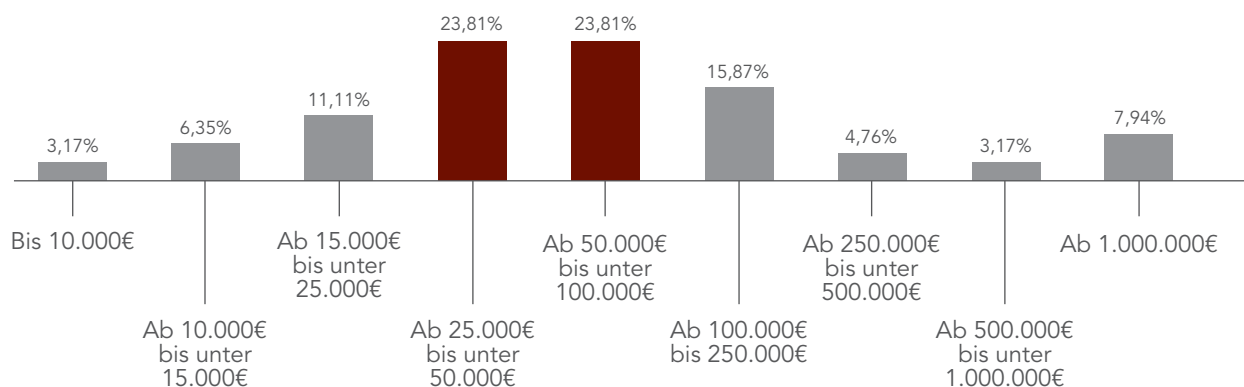


Kommentar

Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen belastet das Budget der organisierenden Abteilung mit den Kosten für die Hauptversammlung – in vielen Fällen die IR-Abteilung. Die andere Hälfte der befragten Unternehmen richtet Sonderbudgets ein oder verteilt die Kosten auf alle beteiligten Abteilungen.

Frage 18:

Welches Gesamtbudget (ohne Kosten für Geschäftsberichterstellung) veranschlagen Sie für Ihre Hauptversammlung?



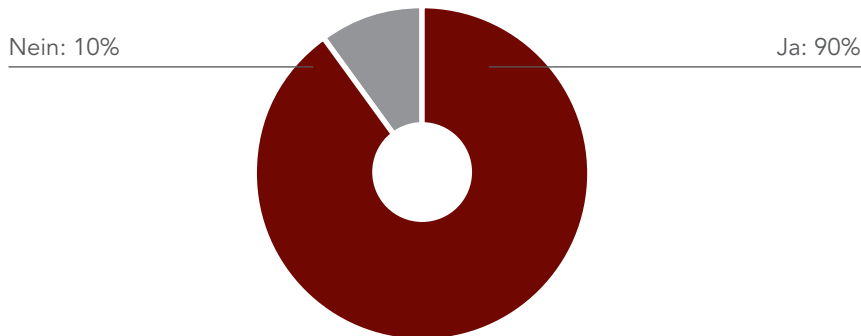
Kommentar

Die Höhe des Gesamtbudgets folgt einer Normalverteilung. Nahezu die Hälfte der befragten Unternehmen investiert zwischen 25.000 € und 100.000 € für die Organisation und Durchführung ihrer Hauptversammlung. Immerhin fast 8% der befragten Unternehmen geben 1 Mio. € und mehr für ihre Hauptversammlung aus – naturgemäß verbergen sich hier ausschließlich DAX-Gesellschaften.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 19:

Sind Medienvertreter zu Ihrer Hauptversammlung zugelassen?

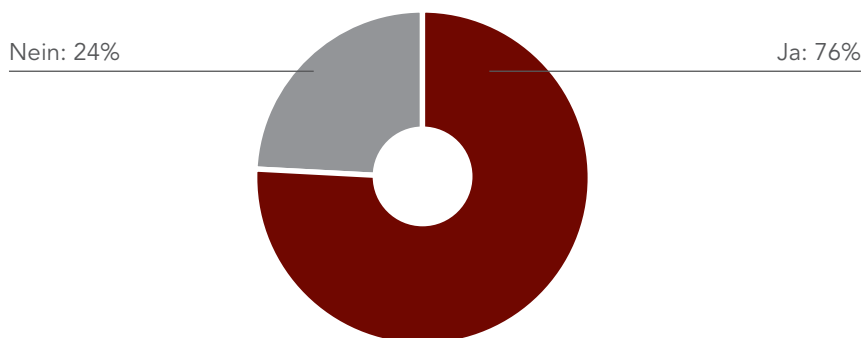


Kommentar

Nur die wenigsten der befragten Unternehmen lassen keine Medienvertreter zu ihren Hauptversammlungen zu. Um möglichen Spekulationen und einem negativen Presseecho vorzubeugen sollte ein aktiver Austausch zwischen Medien und Unternehmen stattfinden. Pressevertreter sollten daher auf einer Hauptversammlung willkommen sein.

Frage 20:

Nehmen an Ihrer Hauptversammlung auch institutionelle Investoren teil?



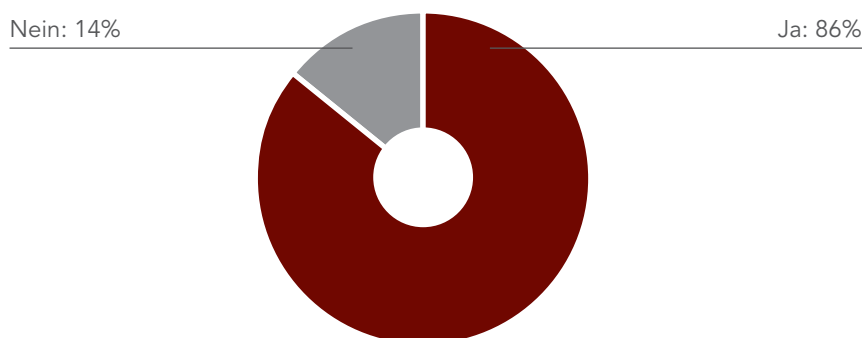
Kommentar

Eine überraschend hohe Zahl an Unternehmen gibt an, auf ihren Hauptversammlungen auch institutionelle Investoren zu begrüßen. Vor einigen Jahren zumeist noch reiner Privatanleger-Event, ist die HV heute auch immer mehr der Rahmen für den Austausch mit institutionellen Investoren.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 21:

Nehmen Sie im Vorfeld der Hauptversammlung Kontakt mit wichtigeren Aktionären oder Aktionärsgruppen auf, um deren Haltung zu bestimmten Themen der Tagesordnung der Hauptversammlung zu evaluieren?

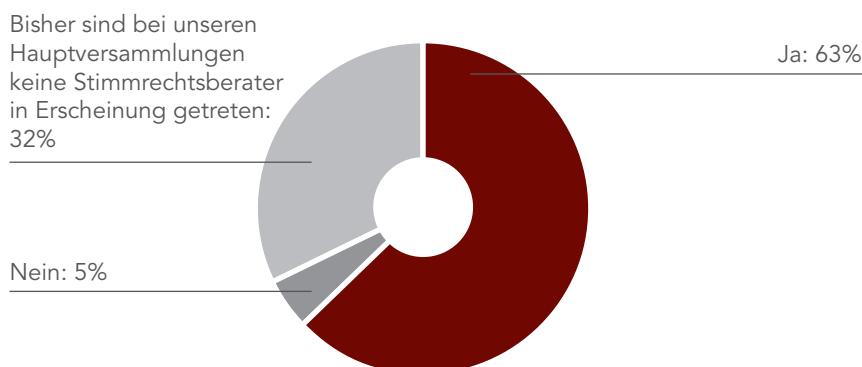


Kommentar

86% der befragten Unternehmen evaluiert die Haltung der wichtigeren Aktionärsgruppen zu den Tagesordnungspunkten. Mögliche Konfliktfelder können auf diesem Weg schon im Vorfeld erkannt und entsprechend vorbereitet werden.

Frage 22:

Haben Sie im Vorfeld der Hauptversammlung geprüft, welche Abstimmungsempfehlungen die Stimmrechtsberater entsprechend ihren Kriterien abgeben?



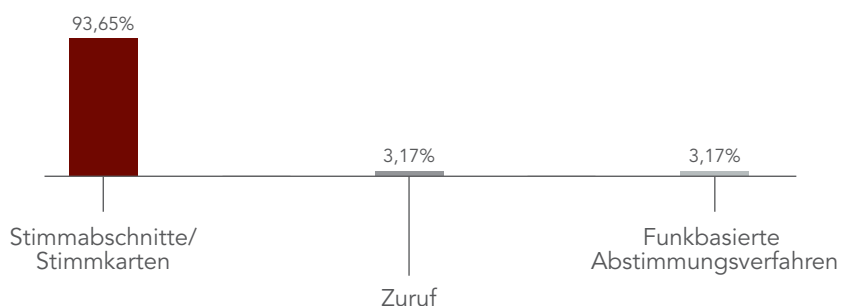
Kommentar

Stimmrechtsberater sind insbesondere bei kleineren börsennotierten Unternehmen erst relativ selten in Erscheinung getreten. Größere Unternehmen mit internationalem Aktionariat hatten dagegen schon häufiger Kontakt mit den sogenannten Proxy Advisors. Es erscheint empfehlenswert, sich frühzeitig mit den Richtlinien der Stimmrechtsberater auseinander zusetzen, um unliebsame Überraschungen auf der nächsten Hauptversammlung zu vermeiden.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 23:

In welcher Form werden Abstimmungen durchgeführt?

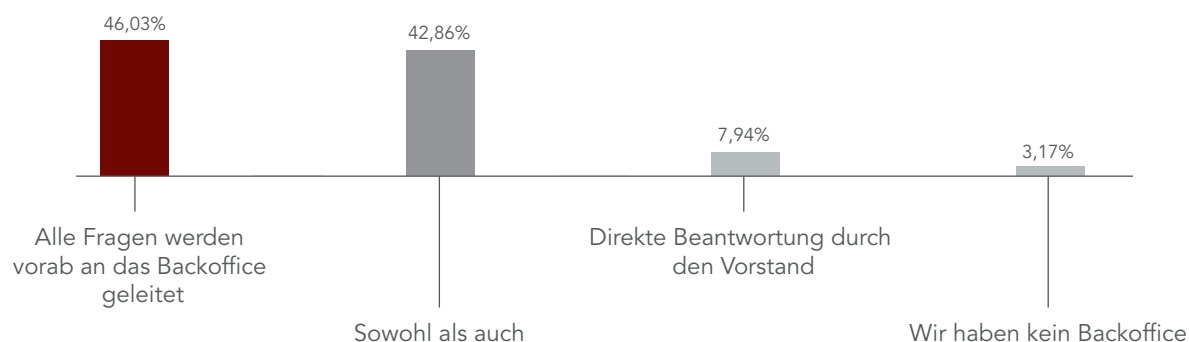


Kommentar

Die funkbasierten Abstimmungsverfahren sind bei den befragten Unternehmen noch sehr selten im Gebrauch. Die deutschen Aktiengesellschaften setzen nach wie vor auf die traditionelle Stimmrechtskarte. Möglicherweise gibt es noch Vorbehalte bezüglich der Stabilität und Sicherheit dieser Systeme.

Frage 24:

Werden die gestellten Fragen unmittelbar vom Vorstand beantwortet oder werden sie an das Backoffice weitergeleitet?



Kommentar

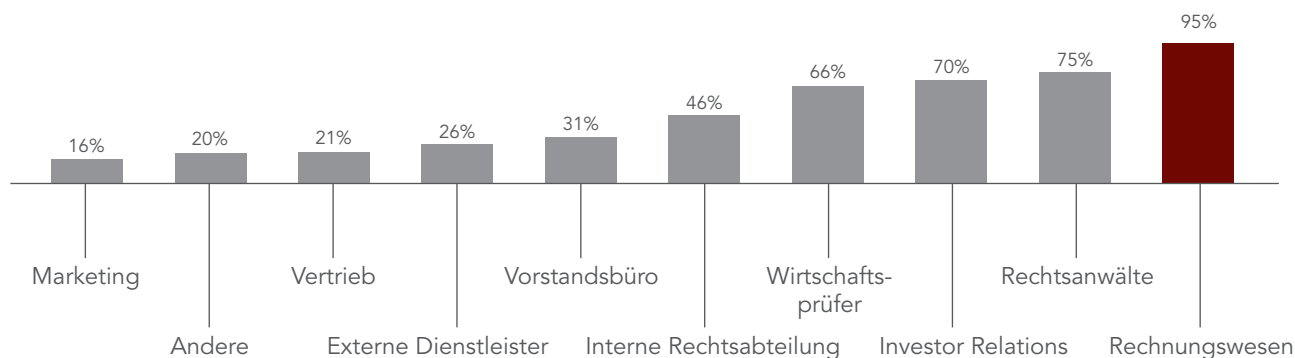
Fast die Hälfte der befragten Unternehmen lässt alle Fragen der Aktionäre vor der Beantwortung durch das Backoffice aufarbeiten. Gut 43% der Vorstände trauen sich zu, einen Teil der Fragen aus dem Stegreif zu beantworten – insbesondere bei grundsätzlicheren und allgemeineren Fragen erscheint dies auch pragmatisch. Bei gut jedem zehnten Unternehmen halten die Juristen mutmaßlich gelegentlich den Atem an, da der Vorstand alle Fragen komplett eigenständig beantwortet.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 25:

Aus welchen Bereichen sind Personen in Ihrem Backoffice vertreten?

(Mehrfachnennung möglich)

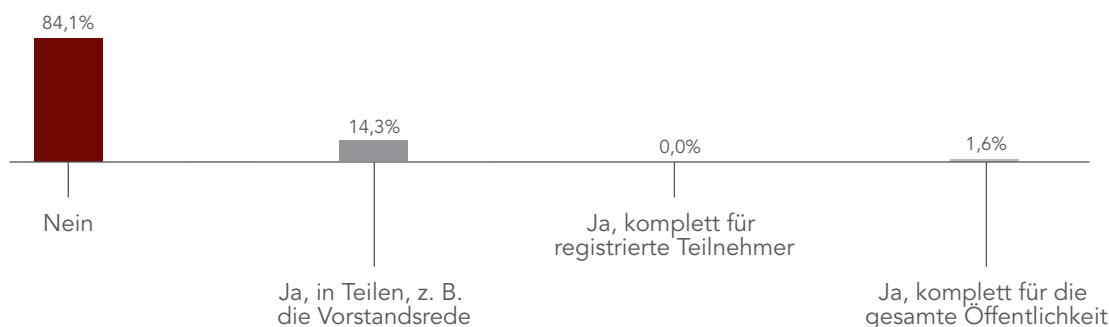


Kommentar

Die durchschnittliche Zusammensetzung des Backoffice liest sich idealtypisch und bringt keine großen Überraschungen: Über 95% der Befragten haben Vertreter des Rechnungswesens im Backoffice sitzen. Mehr als 75% vertrauen auf Rechtsanwälte und bei 70% sind Mitarbeiter der Investor Relations-Abteilung zudem im Backoffice vertreten. In selteneren Fällen sind auch Mitarbeiter des Vertriebs (21%) und des Marketings (16%) im Backoffice zu finden.

Frage 26:

Übertragen Sie Ihre Hauptversammlung ins Internet?



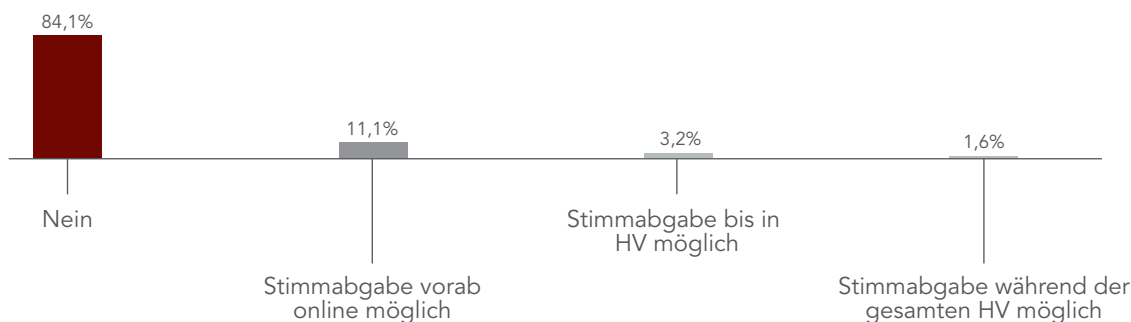
Kommentar

Die sogenannte Online-HV ist zwar ein Trend, hat sich aber bei den befragten Unternehmen noch nicht durchgesetzt. Einige Wenige übertragen zumindest die Vorstandsrede.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 27:

Bieten Sie Ihren Aktionären Online-Teilnahmemöglichkeiten an?

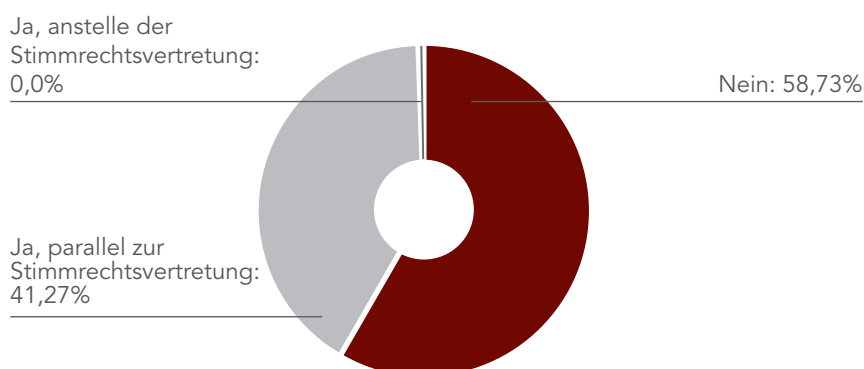


Kommentar

Auch die Stimmabgabe über das Internet wird den wenigsten Aktionären der befragten Unternehmen gewährt. International sieht das bereits anders aus. In Großbritannien gibt es bereits Kodex-Vorgaben an Investoren, ihre Stimmrechte aktiv wahrzunehmen. Hierfür ist die Online-HV, gerade mit ihren grenzüberschreitenden Möglichkeiten, ein sehr interessantes Instrument. Auf EU-Ebene wird die britische Regelung bereits diskutiert. Sollte es zur Verabschiedung einer entsprechenden Richtlinie kommen, ist von einer Verstärkung des Trends zur Online-HV auszugehen.

Frage 28:

Bieten Sie Ihren Aktionären die Möglichkeit der Briefwahl an?



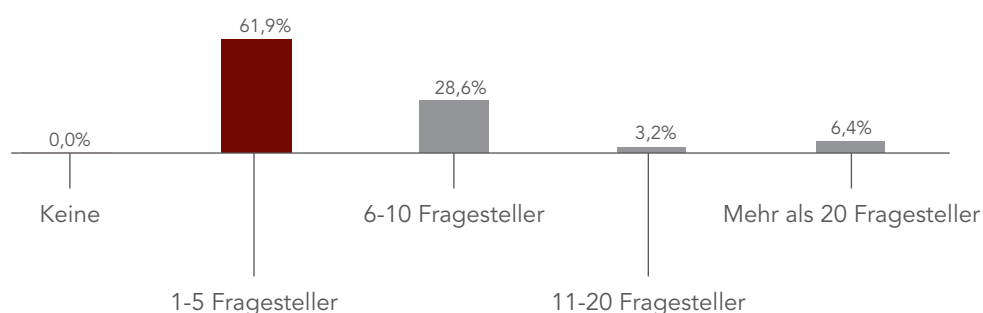
Kommentar

Die Briefwahl gewinnt in den letzten Jahren an Bedeutung. Dennoch bieten sie nur 4 von 10 befragten Unternehmen ihren Aktionären an.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 29:

Wie viele Redner / Fragesteller hatten Sie in etwa bei Ihrer letzten Hauptversammlung?

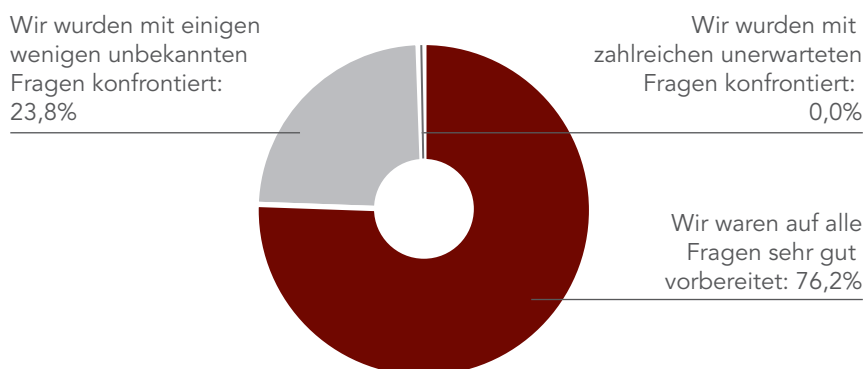


Kommentar

Jedes befragte Unternehmen hatte bei seiner letzten Hauptversammlung Fragesteller/Redner. Die meisten HV-Generaldebatten der Panel-Teilnehmer laufen offensichtlich im angemessenen Rahmen ab: Mehr als 90 % der befragten Unternehmen zählten bis zu 10 Fragesteller bei ihrer letzten Hauptversammlung. Eine genauere Analyse zeigt, dass auch Index-Mitglieder bis zum MDAX hinauf nicht zwingend mehr Fragesteller haben müssen als Unternehmen aus dem Entry oder General Standard. Lediglich bei den befragten DAX-Unternehmen ist mit über 20 eine signifikant höhere Anzahl an Fragestellern zu verzeichnen.

Frage 30:

Wurde Ihr Unternehmen bei Ihrer letzten Hauptversammlung mit Fragen konfrontiert, auf die Sie sich als unvorbereitet bezeichnen würden?



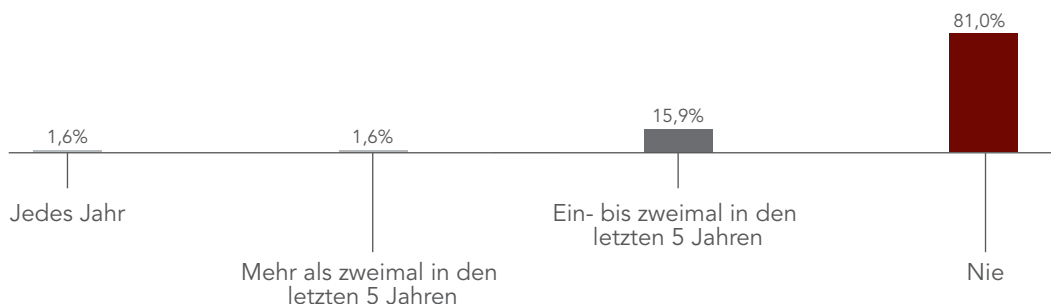
Kommentar

Mehr als $\frac{3}{4}$ der befragten Unternehmen fühlen sich auf deren Fragen gut vorbereitet. Gleichzeitig heißt das, dass rund jedes vierte Unternehmen mit Fragen konfrontiert wurde, auf die sie nicht geeignet vorbereitet waren. Gleichzeitig nutzen nur etwa 6% der befragten Unternehmen externe Unterstützung bei der Erstellung relevanter Fragen- und Antwortenkataloge. Hier besteht Potenzial der Verbesserung, da keine noch so abwegige Frage eines Aktionärs nicht auch im Vorfeld antizipiert werden könnte.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 31:

Wie oft haben Sie im Zusammenhang mit Ihren Hauptversammlungen Rechtstreitigkeiten führen müssen?

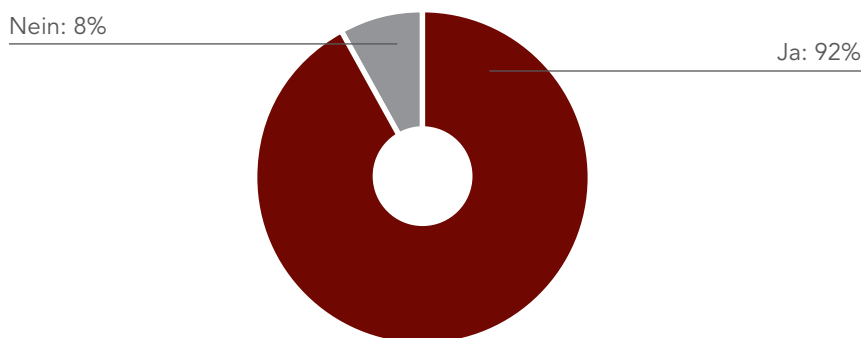


Kommentar

Bei den wenigsten befragten Unternehmen kam es in den letzten Jahren zu juristischen Auseinandersetzungen.

Frage 32:

Hatten Sie dabei auch Auseinandersetzungen mit sogenannten Berufsklägern?



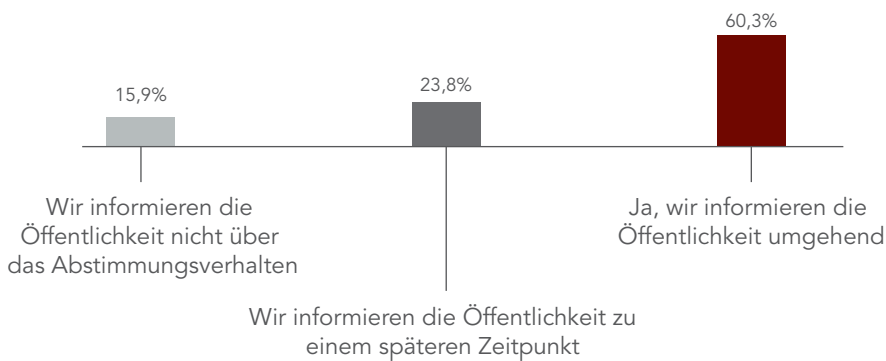
Kommentar

92 % jener befragter Unternehmen, die Rechtstreitigkeiten hatten, führte diese juristische Auseinandersetzungen mit Berufsklägern.

Die Hauptversammlung – ein Auslaufmodell?

Frage 33:

Informieren Sie die Öffentlichkeit mittels Presseaussendung unmittelbar nach der Hauptversammlung über Abstimmungsergebnisse?



Kommentar

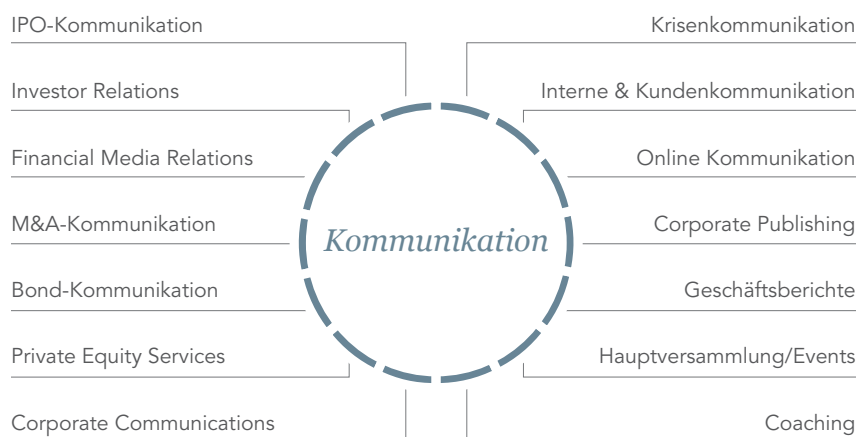
Nur gut 16% unterlassen die Information der Öffentlichkeit über das Abstimmungsverhalten. Ein aktiver Austausch zwischen Öffentlichkeit und Unternehmen beugt Spekulationen und Gerüchten vor. Die vermeintliche Geheimhaltung des Abstimmungsergebnisses kann daher mehr negative als positive Effekte haben.

cometis AG

Profil

Seit dem Jahr 2000 ist die cometis AG als Beratungsunternehmen für Investor Relations und Corporate Communications aktiv. Unser Team von mehr als 25 Mitarbeitern besteht aus Betriebs- und Volkswirten, Journalisten, Wirtschaftsjuristen und Designern. Dabei profitieren unsere überwiegend mittelständischen Kunden von der tiefgreifenden Erfahrung aus mehr als 350 abgeschlossenen Kapitalmarktprojekten. In den vergangenen Jahren haben wir 19 Börsengänge zum Erfolg geführt. Außerdem steuerten wir bei zahlreichen Kapitalerhöhungen und M&A-Transaktionen die Kommunikation unserer Kunden. Somit zählen wir zu den führenden Kommunikationsberatern in diesem Bereich. Unser Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung der Kommunikationsstrategien, über die Erstellung von Meldungen, Geschäftsberichten oder Präsentationen bis hin zu Management-Coachings als Vorbereitung auf Gespräche mit Journalisten, Analysten und Investoren. Durch unsere Mitgliedschaft im »Public Relations Global Network« (PRGN), das über 40 inhabergeführte PR- & IR-Beratungen auf allen sechs Kontinenten vereint, bieten wir unsere Dienstleistungen auch auf globaler Ebene an.

Beratungskompetenz



Ansprechpartner



Michael Diegelmann
Vorstand
+49 (0) 611 205855-18
diegelmann@cometis.de



Henryk Deter
Vorstand
+49 (0) 611 205855-13
deter@cometis.de



Ulrich Wiehle
Vorstand
+49 (0) 611 205855-11
wiehle@cometis.de

Impressum

Herausgeber

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Tel.: 0611 20 58 55-0
Fax: 0611 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Erscheinungstermine

quartalsweise

Haftung und Hinweise

Artikel, Empfehlungen und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden.

Nachdruck

© 2012 cometis AG, Wiesbaden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der cometis AG ist es nicht gestattet, diese Zeitschrift oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Unter dieses Verbot fallen auch die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Internet und die Vervielfältigung auf CD-ROM.